

Bravo!

Bremervörder Stadtkapelle begeisterte im Stadeum

Stade (Is). Wenn sich der Landtagsabgeordnete Oliver Grundmann, der Rotenburger Landrat Hermann Luttmann und der Bremervörder Bürgermeister Detlev Fischer im Stadeum in Stade treffen, dann muss das schon einen besonderen Grund haben. Hatte es auch: Die Bremervörder Stadtkapelle.

Nein, es war kein politisches Treffen, sondern ein spektakulär-musikalisches. Und die drei Politiker waren nicht allein. Denn das Stadeum war mit rund 1000 Besuchern ausverkauft. Oliver Grundmann hatte die Schirmherrschaft dieses Events übernommen. Und das hat er gerne getan, wie er versicherte. Denn die Bremervörder Stadtkapelle versprach mit herausragender Leistung, so Grundmann, dem Musikliebhaber einen besonderen Leckerbissen. Und da lag er völlig richtig. Schon die Eröffnung mit „Africa“ der Gruppe

Toto ließ nicht nur aufhorchen, sondern begeisterte von Anfang an das Publikum. Bei der nachfolgenden Kleinen ungarischen Rhapsodie verleitete der Solist Matthias Rehkappen am Horn das Publikum zu ersten „Bravo“-Rufen und begeistertem Pfeifen. Dabei fing der Abend doch gerade erst an. Richtig imposant, gleichzeitig zart und dann wieder brachial donnerte die Star Trek Melodie „Into Darkness“ den Zuhörern um die Ohren. Hier zeigte sich die Qualität des Orchesters. Absichtliche kompositorische Dissonanzen fügten sich harmonisch ins Gesamtwerk. Das saß einfach jeder Ton. Dirigent Mirco Benthien hat in seiner rund zehnjährigen Arbeit bei der Bremervörder Stadtkapelle aus den über 60 Musikerinnen und Musikern einen exzellenten Klangkörper geformt. Das zeigte sich auch bei „Oregon“ von Jacob de Haan. Ein Stück, das der Kompo-

nist persönlich mit dem Orchester einstudiert hatte. Locker moderiert von Gaby Lührßen ging es munter durch das Programm. Als nächstes stand sogar eine Gesangsnummer an. Glück dabei, dass die drei Sängerinnen Iris Wissenberg, Irina Nesterenko und Angela Martens aus dem schwedisch sprechenden Bereich von Gnarrenburg kamen. Denn es galt „Gabriellas Sång“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ zu interpretieren. Mit weiteren Filmmelodien, Gershwin-Klassikern aber auch traditionell-volkstümlichen Highlights versetzten die Frauen und Männer an den Blas- und Schlaginstrumenten das Publikum in Verzückung. Klar, dass der musikalische Sonntag nicht ohne Zugaben auskam. Es war letztlich ein Klangfest für die ganze Familie. Den Applaus hat sich die Bremervörder Stadtkapelle unter Mirco Benthien mehr als verdient.



Dirigent Mirco Benthien hat aus der Bremervörder Stadtkapelle einen exzellenten Klangkörper geformt.
Foto: Is